

2. Bayerische Impfwoche: 4. bis 9. April 2011



Nach der positiven Resonanz zur 1. Bayerischen Impfwoche im April 2009 und dem vielfachen Wunsch einer Wiederholung plant die Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI, www.lgl.bayern.de/gesundheits/lagi.htm) aktuell eine 2. Bayerische Impfwoche vom 4. bis 9. April 2011.

Die industrieunabhängige LAGI vereint Vertreter von Ärzteverbänden (Hausärzte, Kinder- und Jugendärzte, Betriebsärzte, Internisten, Frauenärzte), Apothekern, Hebammen, Körperschaften, dem Öffentlichen Gesundheitsdienst, Krankenkassen und Wissenschaft einschließlich aller bayerischen Mitglieder der Ständigen Impfkommision am Robert Koch-Institut (STIKO). Ihr Ziel ist es, den Impfschutz der bayerischen Bevölkerung auf der Basis der Freiwilligkeit und der informierten, mündigen Entscheidung zu verbessern.

Wie schon bei der 1. Impfwoche sind bayernweite Aktionen in Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern geplant. Die LAGI möchte sich bei dieser Gelegenheit für die hervorragende partnerschaftliche Zusammenarbeit und das große Engagement während der vergangenen Impfwoche bei allen beteiligten Ärzten bedanken. Sowohl in den Medien als auch bei verschiedenen Umfragen zeigte sich eine hohe Resonanz und Akzeptanz der 1. Bayerischen Impfwoche.

Der Schwerpunkt der 2. Bayerischen Impfwoche wird dieses Mal auf den Impfungen gegen Masern und Keuchhusten liegen. Zielgruppe sind diesmal neben Kindern und Jugendlichen vor allem (junge) Erwachsene, für die aktuell auch neue Impfempfehlungen der STIKO vorliegen.

Die aktuellen Masernausbrüche sowohl in Bayern wie auch in anderen Teilen Deutschlands zeigen einen vergleichsweise höheren Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dies spricht für Immunitätslücken in dieser Altersgruppe. Seit Juli 2010 empfiehlt daher die STIKO eine Masernimpfung für junge Erwachsene, die nach 1970 geboren sind und bisher nicht oder nur einmal gegen Masern geimpft wurden bzw. deren Impfstatus nicht bekannt ist. Während Personen, die vor 1970 geboren sind, auf Grund der hohen Kontagiosität der Masern vor Einführung der Masernimpfung die Erkrankung mit hoher Wahrscheinlichkeit durchgemacht haben und damit lebenslang geschützt sind, gilt dies für jüngere Erwachsene nach Einführung der Impfung nicht mehr. Ein Problem stellen auch Säuglinge dar, die wegen ihres Alters noch nicht geimpft werden können. Das Risiko, an einer subakuten sklero-

sierenden Panenzephalitis (SSPE) nach Masern zu erkranken, ist besonders hoch, wenn die Infektion im ersten Lebensjahr durchgemacht wird. Aktuell werden allein bei Kindern bis 15 Jahre jährlich zirka drei Neuerkrankungen an SSPE registriert (siehe ESPED-Jahresbericht 2009 (www.esped.uni-duesseldorf.de)).

Die STIKO empfiehlt bei der Impfung möglichst den Kombinationsimpfstoff gegen Masern-Mumps-Röteln (MMR) zu verwenden, um auch die Impflücken bei den beiden anderen Krankheiten zu schließen. Besonders wichtig ist die zweimalige dokumentierte Rötelnimpfung bei Frauen im gebärfähigen Alter, denn nur so besteht ein optimaler Schutz vor einer Rötelnembryopathie.

Die Keuchhustenerkrankung stellt bekanntermaßen besonders für Neugeborene und junge Säuglinge durch mögliche schwere Komplikationen wie Atemstillstand eine große Gefahr dar. Junge Säuglinge besitzen keinen Nestschutz gegen Keuchhusten, das heißt sie können nur durch einen ausreichenden Impfschutz gegen Pertussis ihrer Umgebung (Herdenimmunität) geschützt werden. Auch Erwachsene weisen schwere Krankheitsverläufe auf. Trotz einer ho-

hen Untererfassung zeigen die aktuellen Daten einen deutlichen Anstieg an Keuchhustenerkrankungen, wobei sich das Erkrankungsalter in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr zu den Erwachsenen verschoben hat. Daher empfiehlt die STIKO aktuell seit 2009, die nächste fällige Auffrischimpfung bei Erwachsenen mit einem TdaP-Impfstoff durchzuführen. Diese Empfehlung ergänzt die bestehenden Indikationsempfehlungen für eine Pertussis-Impfung bei Frauen mit Kinderwunsch, für enge Haushaltskontaktpersonen und Betreuer vor Geburt eines Kindes („Kokonstrategie“) sowie auch für Beschäftigte in Gesundheits- und Gemeinschaftseinrichtungen, die von großer Bedeutung sind und leider noch viel zu wenig umgesetzt werden.

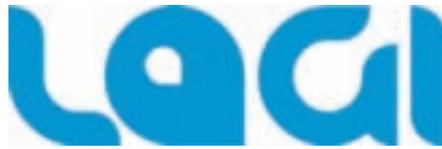
Diese Impfempfehlungen lassen sich nur umsetzen, wenn möglichst jede Gelegenheit eines Arztbesuchs genutzt wird, um den Impfpass zu kontrollieren und gegebenenfalls fällige Impfungen nachzuholen.

Die LAGI möchte alle impfenden Ärzte herzlich bitten, sich erneut an der Impfwoche Anfang April 2011 aktiv zu beteiligen. Sie sind die wichtigste Säule der Impfprävention, und ihr

Rat zur Impfung ist von großer Bedeutung für die Patienten.

Folgende Aktionen während der 2. Bayerischen Impfwache sind unter anderem mit der Unterstützung bayerischer Ärzte, Apotheker, Hebammen und weiterer LAGI-Mitglieder und Partner bislang geplant:

- » Symposium der LAGI in München als Auftakt zur Impfwache am 30. März 2011: alle interessierten Ärzte sind herzlich eingeladen.
- » Plakataktion: Die von der LAGI für die Impfwache gemeinsam gestalteten Plakate werden in Arztpraxen, Apotheken, Gesundheitsämtern, Kindergärten, Schulen und Betrieben während der Impfwache (und auch danach) aufgehängt.
- » Intensivierte Impfberatung in Arztpraxen und Apotheken.
- » Lokale Aktionen in nahezu allen Landkreisen und Städten: Gesundheitsämter werden in dieser Woche in Zusammenarbeit mit Ärzten, Apothekern und vielen weiteren Partnern vielfältige Impfinformationsveranstaltungen organisieren.
- » Ganztägige Impfberatungszelt-Aktionen der LAGI auf zentralen Plätzen in bayerischen Städten sowie in Universitäten usw.



LANDESARBEITS
GEMEINSCHAFT
IMPFFEN

» Medien- und Pressearbeit: Informationen zur Impfwache und zu Impfungen durch Mitglieder der LAGI in Zeitungen, Radio und weiteren Medien sowie Fachinformationen der Verbände.

Um wie bei der vergangenen Impfwache in der Arztpraxis auf die Impfwache und ihre Schwerpunkte Pertussis- und Masernimpfung aufmerksam machen zu können, wird in der nächsten Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts* ein Plakat zur Bayerischen Impfwache beigelegt. Hausärzte und Kinderärzte erhalten noch ein zusätzliches Plakat über ihre Verbandszeitschriften.

Die 2. Bayerische Impfwache kann nur durch die Unterstützung vieler Akteure, insbesondere der Ärzte gelingen. Die LAGI bittet daher herzlich, sich erneut aktiv an der Impfwache zu beteiligen und auch an den regionalen Aktionen der Ärztenverbände und Gesundheitsämter mitzuwirken. Wir hoffen, dass die erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit zum Thema Impfen für eine Vervollständigung des Impfschutzes der

Bevölkerung genutzt werden kann. Schon jetzt möchte sich die LAGI für die Initiative und Unterstützung dieser wichtigen Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Impfen bedanken.

Autoren

Dr. Ursel Lindlbauer (Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte), Dr. Marie-Luise Vogel (Bayerischer Hausärzteverband), Dr. Alfons Sommer (Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte, Bayern), Dr. Franz-Werner Olbertz (Berufsverband der Frauenärzte, Bayern), Professor Dr. Detlef Kunze (BLÄK), Dr. Maria-Sabine Ludwig, Professor Dr. Bernhard Liebl (beide Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit), Dr. Richela Fischer, Dr. Wolfgang Hierl, Landesarzt Dr. Andreas Zapf (alle Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit) für die LAGI

Anzeige

Exklusives Wohnen & Studentenappartements für Kapitalanleger

Garten

im größten Nordbayern
Wohnen, Uni & Landesparkausch
- alles auf einer Insel,
mitten im Weltkulturregion Bamberg!

Mitten in der fränkischen Weltkultur- und Universitätsstadt Bamberg, auf der ERBA-Insel zwischen Regnitz- und Main-Donau-Kanal, entsteht ein neuer Wohn- und Lebensraum mit attraktiven Chancen für Investoren!

Neue, exklusive Wohnungen als Ihr neues Zuhause in Bamberger Best-Lage, direkt am Regnitz-Ufer:

Stilsicherheit als Planungsgrundlage, Ausstattung und Qualität kompromisslos: Wir haben eine besondere Chance geschaffen. Lassen Sie sich begeistern:

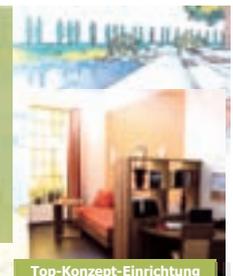
z.B.: 3,5-Zi.-Wohnung, 1. OG,
2 Bäder, Balkon,
75,4 m² Wfl. • 249.000,-

z.B.: 3,5-Zi.-Wohnung, 2. OG,
2 Bäder, 2 Balkone,
120,38 m² Wfl. • 420.000,-

Steuern sparen

mit ERBA-Studentenappartements

- Kapitalanlage mit überdurchschnittlicher Rendite
- **steuerliche Abschreibung 7-9% p.a.**
- hohe Mietrendite
- monatlicher Überschuss bis zu 500 €
- Konzepteinrichtungen durch Neubert XXXLutz
- ca. 10.100 Studenten in Bamberg, 2011 durch G8 über 11.000 erwartet
- zukünftig 5 Uni-Hauptstandorte
- bis zu 100% Finanzierung möglich



Top-Konzept-Einrichtung

verkauft
Schülerhof (187 Studenten-Wohnungen)
Zweihenrich (1. Bauabschnitt) 75 Studenten-Wohnungen
Zweihenrich (2. Bauabschnitt) 1117 Studenten-Wohnungen
Baumwolllager (28 Wohnungen)
verkauft

Von Ihrem Finanzamt: bis zu 40.000,00 € Kaufpreisförderung*

noch ca. 80 Einheiten verfügbar

* durch die steuerliche Abschreibung innerhalb von 12 Jahren

Rufen Sie uns an und besichtigen Sie mit uns die neue Insel! Gerne erstellen wir Ihre individuelle Berechnung!

Inselwelt Bamberg

Tel. 09544 / 98 25 29
Mobil 0170 / 68 45 132
info@inselwelt-bamberg.de